



SOS
KINDERDORF
Kaiserslautern

Einblicke

Berichte aus unserer Arbeit – und was Ihre Unterstützung in 2025 möglich gemacht hat.

**Hilfe, die
ankommt**



Inhalt



Vorwort Seite 3

Was uns im vergangenen Jahr beschäftigt hat und was wir gemeinsam erreicht haben.

Engagement & Wirkung Seite 4

Wie Unterstützung konkret ankommt und welche Veränderungen sie ermöglicht.

Einblicke in unsere Arbeit Seite 10

Angebote, Projekte und fachliche Schwerpunkte aus unserem pädagogischen Alltag.

Danke für Ihre Unterstützung Seite 14

Wertschätzung für alle, die unsere Arbeit vor Ort möglich machen.

Impressum

Herausgeber:

SOS-Kinderdorf Kaiserslautern
Triftstraße 70, 67663 Kaiserslautern
Telefon: 0631 31 80 97-0
E-Mail: kd-kaiserslautern@sos-kinderdorf.de
Web: www.sos-kinderdorf-kaiserslautern.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

SOS-Kinderdorf Kaiserslautern,
Michael Breiner, Einrichtungsleitung

Redaktion und Gestaltung:

SOS-Kinderdorf Kaiserslautern

Träger:

SOS-Kinderdorf e. V.

Quellenangaben:

Illustrationen: canva.com
Foto Vorwort: Sabrina Haas Photography
Fotos: SOS-Kinderdorf Kaiserslautern
Texte: SOS-Kinderdorf Kaiserslautern

Namen und Abbildungen von Personen wurden teilweise aus persönlichkeitsrechtlichen Gründen geändert. © 2026 SOS-Kinderdorf e.V.

Liebe Patinnen und Paten, liebe Unterstützende,

dieses aus dem afrikanischen Kulturkreis stammende Zitat drückt aus, dass Kinder von vielen Menschen umgeben sind, die deren Entwicklung mitprägen. Und es macht deutlich, dass Erziehung nicht nur in einem (im besten Falle) liebevollen Zuhause stattfindet, sondern in gemeinschaftlicher Verantwortung liegt. Die Gemeinschaft trägt Verantwortung für die Entwicklung und den Schutz von Kindern und Jugendlichen.

**„Es braucht
ein ganzes
Dorf, um ein Kind
zu erziehen!“**

Heute ist dieses „Dorf“ größer denn je. Es besteht nicht mehr nur aus Familien, Nachbar*innen, Freund*innen und Schulen. Auch digitale Gemeinschaften und Online-Räume prägen, was Kinder erleben und wie sie sich entwickeln. Sie alle sind Teil einer Welt, die Kinder und Jugendliche mitgestaltet – im Guten wie im Herausfordernden.

Das SOS-Kinderdorf Kaiserslautern ist sowohl ein „Dorf-Verbund“ mit vielfältigen Unterstützungs- und Hilfsangeboten als auch ein aktiver Teil des gesellschaftlichen Umfelds. Wir unterstützen Kinder, Jugendliche und Familien in herausfordernden Lebenssituationen und sind zugleich auf die Unterstützung der Gemeinschaft angewiesen.

Was wir tun, damit Kinder und Jugendliche besser und geschützt aufwachsen und was



Dank Ihrer Unterstützung alles möglich ist, wollen wir in unserem neuen Magazin „Einblicke“ mitteilen und sichtbar machen. Diese vielen Angebote, die von engagierten und verantwortungsvollen Mitarbeitenden umgesetzt werden, kommen auch zustande, weil viele helfen. Viele kleine oder große Spenden oder konkretes Tun bei unseren „Social Days“ – jeder Beitrag nimmt auf seine Weise Einfluss auf die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen und somit Kindern und Jugendlichen neue Chancen eröffnen.

Michael Breiner,
Einrichtungsleitung

Schon gewusst?

1972

Seit 1972 begleiten wir Kinder, Jugendliche und Familien in Kaiserslautern. Aus einem Angebot sind im Laufe der Jahre viele geworden – weil sich Lebenslagen verändern und Hilfe mitwachsen muss.



Im SOS-Kinderdorf Kaiserslautern leben nur wenige Waisen. Die meisten Kinder und Jugendlichen werden von uns begleitet, weil ihre Eltern sie aus verschiedenen Gründen vorübergehend oder dauerhaft nicht ausreichend unterstützen können.



Engagement, das wirkt

2025 war ein Jahr mit vielen Aktionen, Begegnungen und Projekten, die unsere Arbeit bereichert haben. Zahlreiche Menschen, Unternehmen und Institutionen haben sich eingebracht – mit Zeit, Ideen, Spenden und persönlichem Einsatz.

Die folgenden Beiträge geben einen Einblick in ausgewählte Beispiele. Sie stehen stellvertretend für viele weitere Engagements, die Kinder, Jugendliche und Familien in Kaiserslautern stärken.



Social Day

Engagement, das Räume für Kinder schafft

Kinder brauchen Orte, an denen sie sich sicher bewegen und entfalten können. Gut gestaltete Außenbereiche tragen genau dazu bei: Sie fördern Bewegung und Begegnung – und unterstützen unsere pädagogische Arbeit ganz unmittelbar. Für die Kinder unserer Tagesgruppe und die Familien im Eltern-Kind-Treff sind diese Orte ein wichtiger Teil ihres Alltags.

Seit vielen Jahren engagieren sich Mitarbeitende der Deutschen Bank regelmäßig für soziale Projekte. Auch in diesem Jahr durften wir erneut eine Gruppe von Filialleiter*innen im SOS-Kinderdorf Kaiserslautern begrüßen – mit Zeit, Tatkraft und viel Motivation.

Im Garten unserer Tagesgruppe und des Eltern-Kind-Treffs wurde gemeinsam angepackt: Sandkästen wurden aufgebaut und befüllt, Zäune instandgesetzt und

Außenbereiche sichtbar aufgewertet. So sind Flächen entstanden, die den Bedürfnissen von Kindern und Familien noch besser gerecht werden.

Die Veränderungen sind im Alltag deutlich spürbar. Kinder können sicher spielen, sich ausprobieren und gemeinsam Zeit verbringen. Familien nutzen die Außenbereiche als Ort der Begegnung und des Austauschs. Attraktive und sichere Rahmenbedingungen tragen dazu bei, dass unsere Angebote gerne und regelmäßig angenommen werden.

Solche Einsätze ermöglichen konkrete Verbesserungen vor Ort – gerade bei Aufgaben, die im laufenden Betrieb oft zurückgestellt werden müssen. Ein Engagement, das bleibt und direkt bei den Kindern und Familien ankommt.

Social Day

Ein starkes Zeichen für junge Familien

Unser Elternladen „Ella“ ist ein wichtiger Treffpunkt für werdende und junge Familien im Rahmen unserer Frühen Hilfen. Hier finden Eltern Austausch, Orientierung und Unterstützung – besonders in einer Zeit, in der viele Fragen entstehen und Sicherheit wichtig ist.

Beim Social Day tauschten Mitarbeitende der Firma BorgWarner ihren Büroalltag gegen Farbeimer und Pinsel und renovierten die Räume. Die Wände erstrahlen nun in frischem Weiß und Grün, auch die Einrichtung wurde neu sortiert.

Zusätzlich unterstützte BorgWarner uns mit einer Spende. So konnten Materialien angeschafft und erste Punkte unserer Ausstattungsliste umgesetzt werden. Engagement und finanzielle Hilfe sorgen gemeinsam für nachhaltige Verbesserungen.

Der Unterschied ist deutlich: Der Elternladen ist heller und einladender. Familien finden hier einen Ort, an dem sie sich willkommen fühlen und Unterstützung in angenehmer Atmosphäre annehmen können. Auch der persönliche Austausch war wertvoll – er zeigt, wie viel möglich ist, wenn Engagement direkt bei Kindern und Familien ankommt.



Spendenprojekt

Mit Nadel und Faden Selbstvertrauen stärken



Kinder brauchen Räume, in denen sie ausprobieren, gestalten und eigene Fähigkeiten entdecken können. Gerade praktisches Arbeiten stärkt Konzentration, Geduld und das Vertrauen in die eigenen Stärken.

Dank einer großzügigen Spende der Xiton Photonics GmbH konnte unsere Schulsozialarbeit an der Kottenschule vier Nähmaschinen anschaffen. So können unsere Schulsozialarbeiterinnen im Rahmen ihrer Tätigkeit kreative Angebote im Schulalltag umsetzen – freiwillig, niedrigschwellig und nah an den Interessen der Kinder.

Zum Auftakt stand das Thema „Upcycling“ im Mittelpunkt: Aus einem alten Bettbezug entstanden kleine Lavendelkissen.

Gemeinsam wurde zugeschnitten, genäht und befüllt. Schritt für Schritt tasteten sich die Kinder an die Nähmaschine heran, halfen sich gegenseitig und blieben auch dann dran, wenn es knifflig wurde.

Die Kinder arbeiteten konzentriert, übernahmen Verantwortung für ihr eigenes Werkstück und waren am Ende stolz auf das Ergebnis. Sie erlebten Selbstwirksamkeit – und genau diese Erfahrung stärkt langfristig ihr Selbstvertrauen.

Dass wir solche kreativen Erfahrungsräume im Schulalltag ermöglichen können, verdanken wir der Unterstützung der Xiton Photonics GmbH. Mit dieser Spende stärkt sie direkt die Arbeit unserer Schulsozialarbeit – und damit die Kinder vor Ort.



Spendenprojekt

Mitmachtheater stärkt Medienkompetenz

Medien, Konsumangebote und digitale Einflüsse gehören heute ganz selbstverständlich zum Alltag junger Menschen. Umso wichtiger ist es, frühzeitig mit ihnen über Themen wie Gruppendruck, „Haben-Wollen“, Grenzen und Verantwortung ins Gespräch zu kommen – altersgerecht, verständlich und nah an ihrer Lebenswelt.

Genau hier setzt das Mitmachtheater „Das muss ich haben!“ von Theaterpädagoge Frank Ströber an. Bereits zum wiederholten Mal durften die Schüler*innen der Röhmschule dieses besondere Projekt erleben. Im Mittelpunkt standen die Themen Medien, Konsum und Diebstahl – verpackt in eine lebendige, kindgerechte Geschichte. Das Besondere: Die Kinder waren nicht nur Zuschauer*innen, sondern Teil des Geschehens.

Einige standen selbst auf der Bühne, alle anderen sangen mit und gestalteten das Stück aktiv mit.

Organisiert wurde das Projekt von unserer Schulsozialarbeiterin, die an der Röhmschule tätig ist. In ihrer täglichen Arbeit fördert sie soziale Kompetenzen wie Empathie, Achtsamkeit und gewaltfreie Kommunikation. Das Theaterstück greift genau diese Themen auf – und macht sie für die Kinder erlebbar statt nur erklärbar.

Die Wirkung war deutlich spürbar: Von Beginn an sangen die Kinder begeistert mit. Die Atmosphäre war geprägt von Freude, Aufmerksamkeit und einem starken Gemeinschaftsgefühl. Inhalte, die im Alltag oft abstrakt bleiben, wurden greifbar – und bleiben im Gedächtnis.



Wir danken dem Lions Club Kaiserslautern herzlich für die finanzielle Unterstützung. Erst durch diese Spende konnte das Theaterprojekt an der Röhmschule stattfinden.

Spendenprojekt

Gesundheit stärken – mit vielfältigen Projekten

Gesund aufzuwachsen bedeutet mehr als ausreichend Bewegung. Es geht um Selbstvertrauen, soziale Erfahrungen, gesunde Ernährung und darum, eigene Stärken zu entdecken. Dank einer Förderung im Rahmen der Aktion „BestHealthCare“ von Aldi Süd konnten wir 2025 in vielen Bereichen unseres SOS-Kinderdorfs Kaiserslautern gezielt Projekte zur Gesundheitsförderung umsetzen – im Jugendhaus, in der Tagesgruppe sowie in der Kita- und Schulsozialarbeit.

Die Angebote waren so vielfältig wie die jungen Menschen, die wir begleiten: Alpakawanderungen stärkten Gemeinschaft und Verantwortungsgefühl, Kletterausflüge förderten Mut und Körperbewusstsein. In Koch-AGs lernten die Kinder und Jugendlichen, wie gesunde Ernährung im Alltag gelingen kann. Theaterstücke zu Themen wie Mobbing oder Drogen griffen wichtige Präventionsthemen altersgerecht auf. Der Besuch einer Buchhandlung und die Erweiterung der internen „Bücherei“ schufen neue Bildungszugänge und Lesefreude.

Diese Projekte schaffen positive Erfahrungen, stärken die Persönlichkeit und fördern langfristig körperliche und seelische Gesundheit. Gerade für junge Menschen, die Belastungen erleben, sind solche Angebote wichtige Bausteine für eine stabile Entwicklung.

Unser Dank gilt ALDI Süd für die Unterstützung dieser vielfältigen Projekte. So wird Gesundheitsförderung ganz praktisch erlebbar.



Spendenprojekt

Gemeinschaft, die trägt

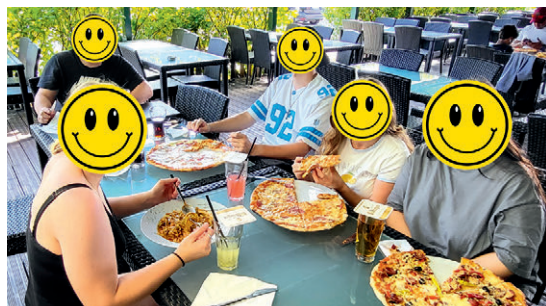
Gemeinsame Erlebnisse schaffen Verbindung – und genau diese Verbindung macht für viele junge Menschen den entscheidenden Unterschied. Dank Spenden können wir im Lautrer Betreuten Einzelwohnen (LauBE) besondere Freizeitangebote ermöglichen, die weit über einen schönen Tag hinaus wirken.

In der LauBE begleiten wir junge Erwachsene auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben. Neben Beratung und alltagspraktischer Unterstützung sind gemeinsame Aktivitäten ein wichtiger Baustein unserer Arbeit.

Im vergangenen Jahr bleiben vor allem der Besuch des Zirkus Roncalli, ein gemeinsames Krimi-Dinner sowie ein Ausflug zur Sommerrodelbahn an der Mosel in Erinnerung. Eingeladen sind die aktuell betreuten jungen Menschen – ebenso wie Ehemalige und Besucher*innen unseres Careleaver Zentrums. Als Careleaver werden junge Menschen bezeichnet, deren Jugendhilfemaßnahme endet und die ihren weiteren Weg eigenständig gestalten.

Während die Betreuten der LauBE auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet werden, stehen Careleaver nach dem Ende der Jugendhilfe oft vor neuen Herausforderungen. Umso wichtiger sind Begegnungen, die verbinden und Halt geben. Gemeinsame Erlebnisse stärken Beziehungen, fördern Vertrauen und schaffen Sicherheit. Sie zeigen: Ich gehöre dazu. Ich bin nicht allein. Und ich kann meinen Weg gehen.

Diese Aktionen sind nur dank Spenden möglich. Sie schenken jungen Menschen wertvolle Erfahrungen – und die Gewissheit: Auch nach dem Auszug aus dem Jugendhaus bleibt jemand an ihrer Seite.



Spendenprojekt

Innere Stärke von Anfang an fördern

Schon in jungen Jahren gehören Konflikte, Ausgrenzung oder Unsicherheiten zum Alltag vieler junger Menschen. Umso wichtiger ist es, dass sie lernen, sich selbst zu vertrauen, klare Grenzen zu setzen und ruhig zu bleiben, wenn es schwierig wird. Innere Stärke entsteht nicht von allein – sie wächst, wenn Kinder erleben: Ich kann etwas bewirken. Ich darf Nein sagen. Ich bin nicht hilflos.

Deshalb haben wir für Kinder aus unserer Kitasozialarbeit und dem Spielertreff ein Resilienz- und Selbstbehauptungstraining ermöglicht. Für die Durchführung haben wir bewusst einen externen Fachtrainer engagiert, der auf die Arbeit mit Kindern spezialisiert ist und praxisnahe Strategien vermittelt.

Spielerisch übten die Kinder, wie sie in herausfordernden Situationen reagieren können. Sie lernten, Beleidigungen nicht persönlich zu nehmen, gewaltfrei zu handeln und mutig für sich selbst einzustehen. Diese Erfahrungen stärken sie nachhaltig – in der Kita, in der Schule und im Umgang mit anderen.

Möglich wurde das Projekt durch die Unterstützung von dm-drogerie markt im Rahmen der Initiative „Lust an Zukunft“.

Ein herzliches Dankeschön an dm und alle Kund*innen, die mit ihrer Stimme dazu beigetragen haben. Ihre Unterstützung wirkt direkt – sie stärkt Kinder in Kaiserslautern ganz konkret.

Spendenprojekt

Große Freude in der Vorweihnachtszeit

In der Adventszeit wurde es im Asternweg besonders lebendig: Im Rahmen eines gemeinsamen Weihnachts- bzw. Nikolausfestes veranstalteten unsere Kitasozialarbeit, das ASZ, der Erlebnishof Gerhardsbrunn und die Kita Mobile einen stimmungsvollen Nachmittag.

Ein Weihnachtsmann überraschte die Kinder mit Geschenken, während die Kinder und Erzieher*innen der Kita Mobile mit einem musikalischen Beitrag für leuchtende Augen sorgten. Das ASZ versorgte alle Gäste mit Waffeln, Punsch, Keksen und frischem Obst – ein Angebot, das Raum für Begegnung und Austausch schuf.

Gerade in der Vorweihnachtszeit schafft ein solches Fest Gemeinschaft – und entlastet Familien, die

sonst wenig Raum für solche Momente haben.

Unsere Kitasozialarbeit begleitet Familien von Anfang an. Sie bietet frühzeitig Hilfe und Unterstützung – dann, wenn Probleme vielleicht noch klein sind oder wenn ganz konkret und schnell Unterstützung gebraucht wird.

Unsere Kitasozialarbeiterinnen wirkten aktiv an der Organisation des Festes mit und machten damit erlebbar, wie wichtig offene Angebote und verlässliche Ansprechpersonen im Alltag von Familien sind. Die langjährige Kooperation mit dem Erlebnishof Gerhardsbrunn zeigt, wie nachhaltige Zusammenarbeit wirkt: Sie stärkt Gemeinschaft, schafft Vertrauen und sorgt für viele strahlende Gesichter in der Vorweihnachtszeit.



Spendenprojekt

Tierische Unterstützung im Alltag

Die Begegnung mit Tieren stärkt Kinder auf besondere Weise. Ob beim Besuch auf dem Erlebnishof Gerhardsbrunn, bei Tierwanderungen oder im Kontakt mit einem ausgebildeten Hund – Tiere wirken beruhigend, fördern Selbstvertrauen und helfen, Ängste abzubauen.

Unsere tiergestützte Pädagogik kommt Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Einrichtungsbereichen zugute – von der Tagesgruppe bis zur Kita- und Schulsozialarbeit. Zwei unserer Mitarbeiterinnen, die als Kitasozialarbeiterinnen tätig sind, haben jeweils einen

ausgebildeten Begleithund an ihrer Seite.

Bei Projekten in den betreuten Kitas oder in herausfordernden Situationen unterstützen die Hunde die pädagogische Arbeit, erleichtern den Zugang zu Kindern und geben Sicherheit und Halt.

Diese Angebote sind nur mit Hilfe von Spenden möglich – sie schaffen wertvolle Begegnungen, die Vertrauen stärken, Ängste abbauen und die Entwicklung der Kinder nachhaltig fördern und langfristig stabilisieren.



Spendenprojekt

Weihnachtszeit voller Unterstützung

Die Weihnachtszeit war auch im vergangenen Jahr etwas ganz Besonderes für uns. Durch zahlreiche Spendenaktionen, Wunschbäume und Sachspenden konnten viele Wünsche erfüllt, Einrichtungsbereiche gestärkt und wichtige Projekte unterstützt werden – etwa zusätzliche Freizeitangebote, Lernmaterialien oder dringend benötigte Ausstattung. Es ging um Dinge, die im Alltag wirklich gebraucht werden – und um Momente, die unseren Kindern und Jugendlichen lange in Erinnerung bleiben.

Was uns besonders berührt hat: Hinter jeder Aktion standen Menschen, die sich Gedanken gemacht, organisiert, gesammelt und mit Herz ausgewählt haben. Es ging nicht „nur ums Spenden“, sondern darum, ganz konkret zu helfen und Freude zu schenken.

Ein herzliches Dankeschön an alle Firmen und Gruppen, die Weihnachts- und Wunschaktionen für uns organisiert haben – darunter Goldbeck Südwest GmbH, ProALPHA, TOPdesk, fleXstructures GmbH, das Congress Center Ramstein, 42 Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit Elisa Carbone, die Egbert Grundschule Trier, Amazon sowie Rotaract gemeinsam mit

Thalia. Ebenso danken wir unseren amerikanischen Mitbürger*innen – DLA Troop Support Europe and Africa, der NATO International Spouses Group und dem Phi Gamma Gamma Chapter of the Omega Psi Phi Fraternity, Inc. – für ihre Unterstützung. Und natürlich allen Privatpersonen, die gesammelt, gespendet oder mit angepackt haben.

Wir sind sehr dankbar für die große Unterstützung in der Weihnachtszeit – und genauso für die Begleitung über das gesamte Jahr hinweg. Unsere Kinder und Jugendlichen spüren diese Wertschätzung unmittelbar. Auch unsere Mitarbeitenden, die Tag für Tag begleiten, unterstützen und Halt geben, erfahren dadurch Rückenwind für ihre wichtige Arbeit. Diese Unterstützung zeigt: Was wir tun, wird gesehen – und gemeinsam getragen.

Neben all diesen wunderbaren Aktionen möchten wir auch gerne immer wieder einzelne Herzensprojekte in den Blick nehmen, die für die Entwicklung und Zukunft unserer jungen Menschen von besonderem Wert sind. So können wir gemeinsam noch gezielter dort unterstützen, wo Hilfe langfristig wirkt.



Elternladen Ella

Starke Eltern von Anfang an

Wenn ein Baby geboren wird, verändert sich das ganze Leben. Vieles ist neu, manches verunsichert. Genau hier setzt unser Elternladen „Ella“ an. Im Rahmen der Frühen Hilfen begleiten wir werdende und junge Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren – vertraulich, kostenlos und nah am Alltag.

Ob Fragen zur Entwicklung, zum Schlaf oder zur Trotzphase: Bei „Ella“ finden Familien Information, Austausch und ein offenes Ohr. Unsere Kolleginnen stärken Eltern frühzeitig – damit aus Unsicherheit keine Überforderung wird und Kinder von Anfang an verlässliche Bezugspersonen erleben.

Ein wichtiger Baustein sind unsere regelmäßigen Themencafés. Hier greifen wir Fragen auf, die viele Familien beschäftigen. Es gibt verständliche Impulse, praktische Tipps und viel Raum für Austausch. Eltern merken: Ich bin nicht allein mit meinen Fragen.

Auch 2026 greifen wir in unseren Themencafés Fragen auf, die viele Familien bewegen:

- Natürlich lernen, sicher wachsen
- Gesunde Zähne von Anfang an
- Geheimnis Babyschlaf
- Gemeinsam Spielen im Familienalltag
- Marte Meo – Kinder im Alltag verstehen und begleiten

Frühe Unterstützung wirkt nachhaltig. Sie stärkt Eltern in ihrer Rolle, fördert eine sichere Bindung und schafft stabile Grundlagen für die Entwicklung der Kinder. Genau das macht Frühe Hilfen so wertvoll.



Schulsozialarbeit

Soziale Arbeit an Schulen weiter ausgebaut

Was wir schon lange wissen, zeigt sich inzwischen in ganz Kaiserslautern: Alle Schulformen melden Bedarf an Schulsozialarbeit. Der Alltag an Schulen ist komplexer geworden – für Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte. Schulsozialarbeit ist längst kein „Extra“ mehr, sondern notwendig.

Die Stadt hat darauf reagiert und die Verteilung der Stellen neu geregelt. Besonders belastete Bezirke und Schulen werden stärker berücksichtigt. Mittlerweile sind 19 Schulsozialarbeiter*innen von SOS-Kinderdorf Kaiserslautern an 14 Schulen im Einsatz. Im Jahr 2025 konnten wir bestehende Standorte weiter stärken und unsere Präsenz an mehreren Schulen ausbauen. Seit 2026 gehören außerdem die Grundschule Hohenecken und die Stiftswaldschule neu zu den Schulen, an denen wir Kinder und Jugendliche begleiten und unterstützen.

Unsere Fachkräfte sind dort, wo

Kinder ihren Alltag verbringen: direkt in der Schule. Sie unterstützen bei Konflikten, Mobbing oder Überforderung – und sind ebenso da, wenn es zu Hause schwierig ist. Schulsozialarbeit schafft einen geschützten Raum vor Ort und bietet eine verlässliche Ansprechperson, die niedrigschwellig erreichbar ist. Oft ist das der erste Schritt zu einer positiven Veränderung.

Schulsozialarbeit wird durch die Stadt Kaiserslautern und das Land Rheinland-Pfalz finanziert. Personalkosten, aber zum Teil auch Sachkosten werden dadurch abgedeckt. Doch die Mittel reichen nicht für zusätzliche Angebote wie AGs, besondere Aktionen oder Ferienfreizeiten aus. Nur mit Unterstützung durch Spenden können wir solche Projekte realisieren. Sie fördern Gemeinschaft, stärken das Selbstvertrauen und vermitteln soziale Kompetenzen – mit nachhaltiger Wirkung über den Schulalltag hinaus.

Familienhilfezentrum

Präventionsarbeit: Schutz beginnt im Alltag

Schwimmbäder sollen sichere Orte für Kinder und Jugendliche sein. Doch Sicherheit entsteht nicht von allein – sie braucht Aufmerksamkeit, klare Regeln und Menschen, die wissen, wie sie im Ernstfall handeln müssen.

Gerade in öffentlichen Räumen werden Grenzverletzungen häufig verharmlost. Was als „Spaß“ oder „Necken“ erscheint, kann für Betroffene bereits eine klare Überschreitung persönlicher Grenzen sein. Hinsehen, einordnen und angemessen reagieren zu können, ist deshalb entscheidend.

Als Kinderschutzdienst in Rheinland-Pfalz berät unser Familienhilfezentrum Kinder, Jugendliche und Angehörige bei Vernachlässigung sowie körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt. Gleichzeitig unterstützen wir Fachkräfte und Institutionen dabei, Kinderschutz im Alltag verbindlich zu verankern. 2025 haben wir beim Präventionsprojekt „Flossen weg!“ mitgewirkt – einem Gemeinschaftsprojekt der Gleichstellungsbeauftragten der West- und Nordpfalz, der Kreisjugendpflegerin des Kreises Kaiserslautern, des Vereins „Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt KL e.V.“, des Polizeipräsidiums Westpfalz und unseres Familienhilfezentrums.

In Schulungen haben wir insbesondere Bademeister*innen und Verantwortliche von Schwimmbädern gestärkt: Wir haben für

unterschiedliche Formen sexualisierter Belästigung sensibilisiert – von körperlichen Übergriffen bis hin zum unerlaubten Filmen oder Fotografieren – und konkrete Handlungssicherheit vermittelt.

Ziel ist es, Situationen frühzeitig zu erkennen, klar Position zu beziehen und Betroffene konsequent zu schützen. Informationsmaterialien und Leitfäden unterstützen die Einrichtungen zusätzlich im Arbeitsalltag.

Wenn Fachkräfte geschult sind, Grenzverletzungen ernst nehmen und sicher handeln, entsteht Schutz im Alltag – dort, wo Kinder ihre Freizeit verbringen. So werden Schwimmbäder zu verlässlichen Orten, an denen Sicherheit nicht nur versprochen, sondern gelebt wird.



Familienhilfezentrum

Schutzkonzepte für gelebten Kinderschutz

Ein Kind vertraut sich an. Eine Lehrkraft spürt, dass etwas nicht stimmt. In solchen Momenten braucht es mehr als Mitgefühl – es braucht klare Abläufe, Sicherheit im Handeln und verbindliche Strukturen.

Das Familienhilfezentrum unterstützt Schulen, Kitas, Vereine und andere Einrichtungen in Kaiserslautern bei der Entwicklung individueller Schutzkonzepte. Diese Arbeit ist von großer Bedeutung: Bis zum Schuljahr 2028 sind Schulen verpflichtet, ein Schutzkonzept vorzulegen.

Doch für das Familienhilfezentrum als Kinderschutzdienst geht es um mehr als eine gesetzliche Vorgabe. Kinderschutz muss dort gelebt werden, wo Kinder und Jugendliche ihren Alltag verbringen. Ein Konzept allein reicht nicht – entscheidend ist, dass Teams sensibilisiert sind, Risiken erkennen und wissen, wie sie im Ernstfall handeln.

Deshalb analysiert das Familienhilfezentrum gemeinsam mit Einrichtungen mögliche Gefährdungen, entwickelt klare Handlungsleitlinien und schult Mitarbeitende im Umgang mit sensiblen Situationen. So entsteht ein Schutzrahmen, der nicht im Ordner verschwindet, sondern im Schulalltag wirksam wird.

Die Beratungsangebote des Familienhilfezentrums sind für Kinder, Jugendliche und Familien kostenfrei. Die Begleitung von Schulen und Institutionen bei der Erstellung und Umsetzung von Schutzkonzepten ist jedoch eine zusätzliche, zeitintensive Fachleistung, die nicht vollständig refinanziert wird.

Damit Kinderschutz nicht an finanziellen Hürden scheitert, wird lediglich eine reduzierte Beratungsgebühr erhoben – möglich wird dies durch Spenden. Ihre Unterstützung hilft, diese wichtige Präventionsarbeit für möglichst viele Einrichtungen zugänglich zu machen.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen, dass Schutz nicht nur auf dem Papier steht, sondern im Alltag von Kindern spürbar wird.



Das Familienhilfezentrum auf einen Blick

Informationen zu Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie zu unseren Angeboten finden Sie hier:

www.sos-kinderdorf-kaiserslautern.de/fhz

Jugendhaus

Kinderschutz braucht Mitbestimmung

Kinderschutz bedeutet für uns im SOS-Kinderdorf Kaiserslautern mehr als Schutz vor Gefahren. Er bedeutet auch: Kinder und Jugendliche ernst nehmen, ihnen zuhören und sie aktiv beteiligen. Genau hier setzt das Beteiligungswochenende des Jugendhauses an.

Bereits zum zweiten Mal kamen alle Betreuten und Fachkräfte zu einem gemeinsamen Wochenende zusammen – von Anfang an gemeinsam geplant. Der Wunsch der Jugendlichen war klar: mehr Zeit für Miteinander, mehr Gemeinschaft. Ein starkes Signal dafür, wie wichtig Beteiligung ist, wenn junge Menschen Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen dürfen.

In intensiven 1:1-Gesprächen erstellten die Jugendlichen persönliche Netzwerkkarten. Dabei ging es um wichtige Bezugspersonen, Vertrauen und Beziehungen. Gespräche, die sonst oft keinen Raum finden – und die helfen, sich selbst besser zu verstehen und Unterstützung bewusst wahrzunehmen. Das stärkt nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die pädagogische Arbeit.

Kreativ wurde es bei der medienpädagogischen Einheit: In Kleingruppen entstanden kurze

Videoclips, die am Abend stolz präsentiert wurden. Teamspiele, gemeinsames Grillen, Lagerfeuer und Musik rundeten das Wochenende ab. Gemeinschaft wurde nicht nur besprochen, sondern erlebt.

Es zeigte sich deutlich: Jugendliche erleben, dass ihre Meinung zählt. Sie lernen, zuzuhören, Entscheidungen gemeinsam zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Das stärkt Selbstvertrauen, fördert soziale Kompetenzen und schafft ein Klima, in dem Schutz, Vertrauen und Beteiligung zusammengehören.

Das Beteiligungswochenende zeigt, warum Beteiligung ein zentraler Bestandteil unseres Kinderschutzes ist – und wie sie junge Menschen nachhaltig stärkt.



Jugendhaus

Ein Fest für das Miteinander

Kurz vor Beginn der Sommerferien findet in unserem Jugendhaus jährlich ein besonderer Höhepunkt statt: das Sommerfest.

Für die Jugendlichen, die bei uns leben, ist dieses Fest ein besonderer Moment im Jahr. Es bietet ihnen die Möglichkeit, gemeinsam Erfolge zu feiern, Beziehungen zu stärken und positive Erfahrungen in einem verlässlichen Rahmen zu machen.

Neben Spiel, gutem Essen und Begegnungen mit wichtigen Bezugspersonen wurden auch 2025 Jugendliche geehrt, die einen Schul- oder Ausbildungsabschluss erreicht haben. Diese Anerkennung wirkt: Sie stärkt das Selbstvertrauen, macht Fortschritte sichtbar und motiviert für den nächsten Lebensabschnitt.

Solche gemeinsamen Erlebnisse fördern Zusammenhalt, Zugehörigkeit und Perspektiven – wichtige Bausteine für junge Menschen, die auf ihrem Weg ins selbstständige Leben besondere Unterstützung brauchen.



Kinderschutz im SOS-Kinderdorf Kaiserslautern

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist Grundlage unserer Arbeit. Wie wir diesen Auftrag im Alltag umsetzen, erfahren Sie hier:

www.sos-kinderdorf-kaiserslautern.de

LauBE, Careleaver Zentrum

Zugehörigkeit entsteht durch Begegnung

Der Schritt in ein eigenständiges Leben ist für viele junge Erwachsene selbstverständlich. Für junge Menschen im Lautrer Betreuten Einzelwohnen (LauBE) und im Careleaver Zentrum ist er oft mit größeren Hürden verbunden. Fehlende familiäre Stabilität, wenig verlässliche Unterstützung und belastende Erfahrungen erschweren ihren Start ins Erwachsenenleben. Was sie besonders brauchen, ist ein Umfeld, das trägt.

Genau hier setzen unsere vierteljährlichen Quartierstreffen an. Betreute, Care-Leaver*innen, Fachkräfte und Nachbar*innen kommen bei Kaffee und Kuchen zusammen. Es entstehen Gespräche zwischen Generationen, neue Kontakte und gegenseitiges Verständnis.

Die Wirkung reicht weit über einen Nachmittag hinaus: Junge Erwachsene erleben Gemeinschaft, knüpfen Kontakte und gewinnen Sicherheit. Aus Begegnung entsteht Zugehörigkeit – und daraus Stabilität für ein selbstbestimmtes Leben.

Verwaltung

Verantwortung im Hintergrund

Wenn Menschen spenden, schenken sie uns Vertrauen. Sie möchten sicher sein, dass ihr Geld dort ankommt, wo es gebraucht wird – transparent, korrekt und zweckgebunden. Dieses Vertrauen nehmen wir sehr ernst.

Unser Verwaltungsteam ist das organisatorische Rückgrat unserer Arbeit. Hier werden Spenden ordnungsgemäß verbucht, Projekten eindeutig zugeordnet und nachvollziehbar eingesetzt. Konten, Kostenstellen und Projektmittel werden sorgfältig geprüft und gesteuert – damit Hilfe zuverlässig geplant und umgesetzt werden kann.

Gleichzeitig übernimmt das Team viele weitere zentrale Aufgaben: von der Abrechnung mit Jugendämtern über Bestellungen und Postbearbeitung bis hin zu Personalthemen. Hier ist eine zentrale Anlaufstelle für Klient*innen, Mitarbeitende, Lieferanten und externe Partner. Abgestimmte Abläufe sorgen im Hintergrund dafür, dass der Alltag in den einzelnen Einrichtungsbereichen verlässlich funktioniert. Dass wir transparent und sorgfältig mit Spendengeldern umgehen, bestätigt auch das DZI-Spendensiegel, das SOS-Kinderdorf e. V. trägt.

Hauswirtschaft, Hausmeisterei

Was im Hintergrund wirkt und den Alltag trägt

Sie stehen selten im Mittelpunkt – und prägen doch unseren Alltag: unsere Hauswirtschaftskräfte, Reinigungskräfte, die Hausmeisterei sowie die Köchinnen im Jugendhaus und in der Tagesgruppe. Sie sorgen dafür, dass Kinder, Jugendliche und Familien sich bei uns sicher und gut aufgehoben fühlen.

Unsere Hausmeisterei betreut alle Einrichtungsbereiche in Kaiserslautern. Sie übernimmt Reparaturen, kümmert sich um Aufbauten und hält Gebäude sowie Außenanlagen instand – damit alles sicher und verlässlich funktioniert.

Im Jugendhaus und in der Tagesgruppe sorgen unsere Köchinnen täglich für frische Mahlzeiten. Eine warme Mahlzeit bedeutet mehr als satt zu werden: Sie gibt Struktur, schafft Begegnung und vermittelt Verlässlichkeit und Normalität.

Im Jugendhaus unterstützen Hauswirtschaftskräfte den Alltag in den Wohngruppen und tragen zu einem gut

organisierten und verlässlichen Umfeld bei. Unsere Reinigungskräfte sind in allen Einrichtungsbereichen im Einsatz und sorgen für Sauberkeit und Ordnung.

Ob Hausmeisterei, Küche, Hauswirtschaft oder Reinigung – im Hintergrund schaffen sie die Grundlage dafür, dass Kinder und Jugendliche bei uns Sicherheit, Struktur und Stabilität erleben.



Köchin und Hauswirtschaft des Jugendhauses gemeinsam mit der Hausmeisterei stellvertretend für alle Kolleg*innen im Team.





SOS-Kinderdorf Kaiserslautern

Frühlingscafé: Ein Nachmittag voller Begegnungen

Mit Sonnenschein, Kaffee und vielen guten Gesprächen haben wir im Mai letzten Jahres unser Frühlingscafé im SOS-Kinderdorf Kaiserslautern gefeiert.

Im Garten unseres Jugendhauses kamen Unterstützer*innen, Mitarbeitende und Interessierte in entspannter Atmosphäre zusammen.

Warum das Frühlingscafé uns so wichtig ist? Weil es Raum schafft für echte Begegnung. Unsere Gäste konnten aus erster Hand erfahren, wie wir junge Menschen auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben begleiten – im Alltag, in herausfordernden Situationen und bei wichtigen Entwicklungsschritten.

Bei Kuchen und Häppchen entstanden offene Gespräche über unsere Angebote, unsere pädagogische Arbeit und die Themen, die junge Menschen heute bewegen. Besonders gefreut haben wir uns über die vielen interessierten Nachfragen – sie zeigen uns, wie groß das Interesse an unserer Arbeit ist.

Das Frühlingscafé ist für uns vor allem eines: ein Zeichen des Dankes. Denn ob durch Spenden, Patenschaften oder langjährige Verbundenheit – diese Unterstützung macht unsere Arbeit erst möglich. Sie schafft Perspektiven für junge Menschen, die verlässliche Begleitung brauchen.

Wir sagen herzlich Danke für diesen wertvollen Austausch – und freuen uns schon jetzt auf das nächste Frühlingscafé.





Verlässliche Unterstützung für junge Menschen und Familien

**Jedes Kind braucht einen Ort, an dem es sich sicher fühlen darf.
Einen Menschen, der zuhört. Und die Gewissheit, dass Hilfe
bleibt – auch dann, wenn es schwierig wird.**

Unsere Arbeit lebt von genau dieser Verlässlichkeit. Beziehungen entstehen nicht über Nacht. Vertrauen wächst langsam. Entwicklung verläuft selten geradlinig. Umso wichtiger ist es, dranzubleiben – aufmerksam, fachlich fundiert und mit einem klaren Blick für das, was Kinder und Familien wirklich brauchen.

Damit wir das können, brauchen auch wir Stabilität, Planungssicherheit und Menschen, die unsere Haltung teilen und unsere Arbeit langfristig mittragen.

**Ihre Unterstützung ermöglicht genau das.
Sie schafft Räume für Gespräche.
Zeit und Möglichkeiten für Begleitung.
Und Perspektiven für junge Menschen in unserer Region.**

Für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit danken wir Ihnen sehr.

Ihr Team vom
SOS-Kinderdorf Kaiserslautern

Von Herzen Danke

SOS-Kinderdorf Kaiserslautern

Triftstraße 70
67663 Kaiserslautern

Telefon 0631 31 80 97-0
kd-kaiserslautern@sos-kinderdorf.de

www.sos-kinderdorf-kaiserslautern.de

 [soskinderdorfl](https://www.facebook.com/soskinderdorfl)
 [soskinderdorfkaiserslautern](https://www.instagram.com/soskinderdorfkaiserslautern)
 [sos-kinderdorf-kaiserslautern](https://www.linkedin.com/company/sos-kinderdorf-kaiserslautern)
 [@SOSKinderdorfKaiserslautern](https://www.youtube.com/@SOSKinderdorfKaiserslautern)



Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Kinder und Familien und stärken ihre Zukunftsperspektiven.

So entstehen verlässliche und nachhaltige
Hilfsangebote in Kaiserslautern und der
Region.

Spendenkonto Kaiserslautern SOS-Kinderdorf e.V.

Sparkasse Kaiserslautern
IBAN DE92 5405 0220 0000 3082 88
BIC MALADE51KLK

